

Düsseldorfs härteste Schwimmer



Neujahrsschwimmen: 210 Mutige machten mit im nur 3 Grad kalten Rhein

Seite 44

Neujahrsschwimmen bei 3 Grad im Rhein



Das war nichts für Weicheier

Bruno Schröter (70) schwamm mit 209 anderen im Rhein.

Von MICHAEL KERST und NICOLE GEHRING (Fotos)
Düsseldorf – Fünfeinhalb Kilometer am Stück schwimmen – das ist ohnehin nicht jedermanns Sache. Aber das Ganze dann noch bei frostigen drei Grad in den Fluten des Rhein? Das ist auf jeden Fall nichts für Weicheier. Genau 210 mutige Schwimmer wagten es gestern, beim 44. Neujahrsschwimmen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG). Eine Aufgabe für ganz Hartgesottene!

Vor dem Einstieg in den Fluss (rückwärts – wegen der Schwimmflossen!) sind sie alle gleich: Langjährige Teilnehmer wie Bruno Schröter, der mit 70 Jahren bereits zum 29. Mal mit schwamm, und Neulinge wie Cornelia Diete (30) vom Düsseldorfer Tauchclub „Scuba Libre“. Beide haben ein aufblasbares Maskottchen dabei: Schröter einen riesigen Delfin – „der ist schon genauso oft mitgeschwommen wie ich.“ Und die hübsche Cornelia einen kunterbunten Papagei, den ihr ein Freund aus dem Tauchverein

hinten ins T-Shirt gesteckt hat. Allerdings ist das nicht die einzige Bekleidung: Alle Teilnehmer tragen natürlich Neopren-Anzüge, die das eisige Wasser und ein wenig auch die Kälte abhalten.

Der Startschuss! Gemeinsam waten die 210 unterhalb der Kniebrücke ins Wasser und schwimmen los. „Es geht nicht darum, wer zuerst am Ziel im Löricker Yachthafen ankommt“, so DLRG-Sprecher Roland Scheidemann. „Was zählt, ist der gemeinsame Spaß!“

45 Minuten später steigen Bruno und Cornelia in Lörick wieder aus den Fluten – sichtlich ermattet. „Es war kalt und anstrengend – aber auch schön“, sagt die 30-Jährige. „Ob ich allerdings im nächsten Jahr wieder mitschwimme, das weiß ich noch nicht.“ Ganz anders Bruno Schröter – obwohl er total ausgepumpt ist: „Ich bin 2010 wieder dabei, dann zum 30. Mal!“ Zum Aufwärmen gab es dann erst einmal eine heiße Dusche – und einen noch heißeren Glühwein.



Zum ersten Mal dabei: Cornelia Diete vom Club „Scuba Libre“



Der Beweis: Das Wasser war nur drei Grad warm.



Fast wie ein „Zoch“ im Wasser



Enten obenauf: Die Waspo-Taucher

Auch das hat beim Neujahrsschwimmen Tradition: Viele Teilnehmer verkleiden sich oder führen kunterbunte Schwimmtiere mit sich. Die Düsseldorfer „Divers for fun“ gingen als Weihnachtsmann-Gruppe in den Rhein. Aus Monheim war eine Truppe angereist, die auf dem

Kopf (fast) echte Wikinger-Helme trug. Lustig auch die Jungs und Mädels vom Tauchclub TSC Waspo aus Solingen: Ihr Köpfe zierten knallgelbe Quietsche-Enten. Und Cornelia Dietes Taucher-Freunde nahmen sogar eine richtig große Palme mit auf die Reise.



Spaß für Wikinger und „Palmen-Freunde“